



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Welche Pläne es gibt für die Karwendelbahn?

Die tunnelreiche Trassenführung macht die Karwendelbahn zu einem einzigartigen Bestandteil der alpinen Infrastruktur. Die Karwendelstrecke der ÖBB verbindet seit 1912 Innsbruck mit Seefeld und Scharnitz und ist eine wichtige Verkehrsverbindung in unserer Region. Die Bahn beginnt in Innsbruck und führt über Hochzirl und den Seefelder Sattel nach Seefeld und Scharnitz. Von dort geht sie weiter nach Garmisch-Partenkirchen. Über Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen erfolgt die Anbindung an die Außerfernbahn. Auch die Anschlussverbindungen in Richtung München erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Täglich nutzen viele Menschen diese Strecke, sowohl zum Pendeln nach Innsbruck als auch

für touristische Ausflüge. Der Betrieb der Karwendelbahn bringt einige Herausforderungen mit sich. Gleise, Weichen und das Schotterbett müssen regelmäßig gewartet werden, um die Sicherheit der Fahrgäste in der geographisch ausgesetzten Lage zu garantieren. Gleiches gilt für Stromversorgung und Signalanlagen. Besonders die Tunneln und anderen Bauwerke, die über 100 Jahre alt sind, erfordern außergewöhnlich viel Pflege. Bei den Bau- und Erhaltungsmaßnahmen sind die Einflüsse zu berücksichtigen, die sich durch die extreme Gebirgslage der Bahninfrastruktur ergeben. Die ÖBB muss umfangreiche Mittel in die Instandhaltung investieren, manchmal kann es zu vorübergehenden Streckensperren kommen. Das aus dem Inntal weithin

sichtbare ehemalige Bahnwärterhaus in der Ausweiche Martinswand steht in einer eindrucksvollen Lage. Es ist unter Denkmalschutz und zeigt noch den ursprünglichen Baustil von 1912. Obwohl es aussieht wie ein Wohngebäude, birgt es komplizierte Technik für die Sicherungsanlagen. Das ÖBB-Zielnetz 2040 beschreibt den zukünftigen Ausbau der Bahninfrastruktur in Österreich. Die Vorschläge beinhalten einen dreigleisigen Ausbau zwischen Innsbruck Hauptbahnhof und Innsbruck Westbahnhof. Mit diesen Maßnahmen soll eine Taktverdichtung der Karwendelbahn im Innsbrucker Stadtgebiet auf vier Züge pro Stunde und eine größere Fahrplanstabilität erreicht werden, was die Benutzung dieser Strecke noch attraktiver

macht. Die geplante Taktverdichtung auf der Karwendelbahn zwischen Innsbruck Hauptbahnhof und Kranebitten macht es erforderlich, dass für die Wende der Nahverkehrszüge im Bereich Kranebitten ein eigenes neues Gleis neben der Karwendelbahn errichtet wird. Die genaue Lage und Ausgestaltung dieses Wendegleises sind Gegenstand noch folgender Planungsschritte. Im Rahmen des „Tiroler Vertrags II“ sollen in den kommenden Jahren auch die Haltestellen und Bahnhöfe an der Karwendelbahn modernisiert werden. Die Bahnsteige in Kranebitten, Hochzirl und anderen Orten sollen erhöht werden, damit die Fahrgäste stufenfrei ein- und aussteigen können. Außerdem werden die Bahnsteige auf 120 Meter verlängert. Damit wird zukünftig auch der Einsatz von Zuggarnituren der neuesten Generation möglich sein.

Insgesamt spielt die Karwendelbahn eine bedeutende Rolle im regionalen Verkehr. Die ÖBB stehen vor der Herausforderung, die Strecke laufend zu verbessern, um den Fahrgästen auch in Zukunft eine gute und sichere Reise zu ermöglichen. Mit der Bahn reist man zum Teil kürzer als mit dem PKW. Und dies auch bei Wind, Schlechtwetter und Schneefall, wenn am Zirler Berg oftmals mit Behinderungen, Kettenpflicht und Sperren zu rechnen ist.

Was meinen die Anwohner von Hötting-West und Kranebitten über "ihre" Karwendelbahn?

Zuschriften an:
redaktion@westwind.or.at.

GN



Bahnhof Kranebitten - bald mit 2. Gleis?

Foto: Markus Kleinlercher

Seitenwind

Ein neuer Poltenhof

Dort, wo der Harterhofweg in Kranebitten in die Klammsstraße einmündet, steht seit 1810 der Poltenhof.

Am Innsbrucker Rundgemälde, auf dem die „Bergselschlacht“ von 1809 dargestellt wird, sieht man rings um Innsbruck Bauernhöfe wie den Kerschbuchhof lichterloh brennen. Nach dem Ende dieses Napoleonischen Kriegsdürfte der Poltenhof erbaut worden sein. In den letzten Jahren dümpelte der Poltenhof verfallen vor sich hin, dürfte von einigen als Sperrmüll-Abladeschuppen verwendet worden sein, doch kürzlich zogen hier einige Roma ein. Aus ihrem bisherigen Haus in der Leopoldstraße mussten sie ausziehen, da dieses abgerissen wird, doch gab und gibt es zum Glück in Innsbruck die Vinzenzgemeinschaft. Unverzüglich kümmerte sich Sozialarbeiter Dr. Josef Windischer, allen als Jussuf bekannt, um die neuen Obdachlosen. Notschlafstellen wurden gefunden, einige kamen ins „Waldhüttl“ nach Mentlberg, das ebenfalls von Jussuf und seiner Frau Vroni betreut wird, doch das war keine Dauerlösung. Man fragte bei der Stadt Innsbruck an, und Vizebürgermeister Georg Willi, der für das Sozialwesen zuständig ist, wurde fündig: der Poltenhof in Kranebitten könnte zumindest für ein Jahr als Unterkunft dienen. Zusammen mit einem Architekten-Ehepaar und einigen weiteren Helferinnen und Helfern arbeiteten die Roma emsig: Der Sperrmüll wurde entsorgt, die Stromversorgung gesichert, die Heizung installiert, und die Zimmer wurden wieder bewohnbar gemacht. Auch vor dem Haus sieht es wieder einladender aus als zuvor, und man

merkt beim Vorbei-Spazieren: Das Leben ist in den Poltenhof zurückgekehrt. Der Poltenhof ist keine Notschlafstelle. Er besitzt den Status einer Herberge. Die Einwohner bezahlen keine Miete, aber einen Stromkostenbeitrag, und zwar abhängig davon, wie viel sich jede oder jeder leisten kann, damit noch genug fürs Leben bleibt. Jeden Montag ist eine Hausversammlung unter Beteiligung der Vinzenzgemeinschaft, in der über den Status Quo gesprochen wird, was man braucht und welche Arbeiten anstehen. Mühsam sind die Gespräche oft, weil von den rumänisch und ungarisch sprechenden Bewohnerinnen und Bewohnern nicht alle alles sofort verstehen, wenn jemand Deutsch spricht. Aber es wird schon. An so einer Versammlung habe ich teilgenommen. Es hat mich ergriffen, mit welcher Begeisterung die Roma am Ende der Versammlung aufgestanden sind und in ihren Sprachen innig das Vaterunser beteten und ihr schönes Lied sangen, das ich im Waldhüttl schon beim Drehen meines Films „Stadtrand“ zu hören bekommen hatte. Und immer positiv blicken sie in die Zukunft. Es tut gut, leuchtende Augen zu sehen. Natürlich freuen sich die Roma im Poltenhof über jede Hilfe. Das schönste Erlebnis für die Menschen dort ist jedoch, dass sie von den Nachbarn freundlich angenommen werden, die Pfarre ihnen wohlwollend gegenübersteht und vielleicht einige Menschen ihre Vorurteile gegenüber „Ausländern“ und „Zigeunern“ verlieren. Vielleicht kann der historisch wertvolle Poltenhof auf diese Weise doch für mehrere Jahre mehr dem Leben als durch seinen Abriss dem Geld dienen. Die Energie und der Tatendrang der Roma verdienen, dass es ihnen gelingen möge. Das wäre schön.

Otto Licha



Der historische Poltenhof ...



... und seine neuen Bewohnerinnen und Bewohner



DI E STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN
WESTWIND



Juni - September 2025

Wir freuen uns schon auf Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe! Senden Sie diese an redaktion@westwind.or.at

Der Redaktionsschluss ist am 30.04.2025

Auch Spenden für den Druck des **WESTWIND** nehmen wir jederzeit gerne entgegen! Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar!
IBAN: AT83 5700 0001 2020 4223
lautend auf Verein Westwind

Überreichung der SPAR Gutscheine an die PreisträgerInnen des Gewinnspiels

Unter den Einsendungen wurden die drei originellsten Geschichten aus unserem Stadtteil mit einem 50 Euro Spar-Gutschein prämiert. Die Übergabe fand im Beisein von Mitgliedern

der WESTWIND-Redaktion und der stellvertretenden SPAR Filialleiterin statt. Die GewinnerInnen waren sichtlich über die Preise erfreut.



Die PreisträgerInnen unseres Gewinnspiels von links nach rechts: Maurice Hinteregger, Judith Maier, Helene Tschol mit der stellvertretenden Filialleiterin Nathalie Wagner Brigitte Greiderer-Kleinlercher

Seit über 20 Jahren lebe ich nun im Stadtteil Lohbach, und eines meiner schönsten Erlebnisse hier war, als ich gemeinsam mit meiner Tochter zum ersten Mal einen Biber in freier Wildbahn sah. Während unseres abendlichen Spaziergangs entlang des Lohbachufers fiel uns plötzlich ein Tier am Ufer auf. Fasziniert blieben wir stehen und beobachteten, wie der Biber eifrig an einem Baum nagte. Es war ein beeindruckender Anblick, der uns beide gleichermaßen staunen ließ. Doch der Lohbach hat noch so viel mehr zu bieten. Der Stadtteil ist ein wahrer Schatz für Tierliebhaber, und im Laufe der Jahre habe ich hier zahl-

reiche spannende Begegnungen erlebt. Einmal sahen wir einen Fuchs, der gemächlich am Straßenrand entlangging, scheinbar unbeeindruckt von seiner Umgebung. Besonders außergewöhnlich war jedoch eine Katze, die sich mit ihren Krallen am Rücken eines jungen Mannes festhielt – ein Anblick, der uns gleichzeitig überraschte und zum Lachen brachte. Diese Momente machen das Spaziergehen am Lohbachufer jedes Mal zu etwas Besonderem und lassen mich immer wieder aufs Neue schätzen, was für ein einzigartiger Ort dieser Stadtteil ist.

Helene Tschol

Meine liebste Erinnerung aus unserem Viertel dieses Jahr ist die Bibersichtung. Lang schon haben ich und meine Freundin Biberspurten auf unseren Spaziergängen entdeckt, jedoch nie Glück gehabt. Spaziergänge entlang des Lohbachs haben sich im letzten Jahr als guter Ausgleich in der Prüfungsphase meines Stu-

diums gezeigt. Irgendwann haben wir dann endlich auch mal einen Biber in echt gesehen und der Biber hat sich regelrecht präsentiert – ein magischer Moment! Da war der Prüfungsstress kurz komplett vergessen.

Maurice Hinteregger

Eines meiner schönsten Erlebnisse im Jahr 2024 im Stadtteil war, als ich im Stadteiltreff Hötting-West einen glutenfreien Kochclub organisiert habe. Jeder hat zu Hause ein Gericht gekocht und mitgebracht und dann haben wir gemeinsam gegessen.

Am Ende sagte eine Teilnehmerin, sie sei so glücklich, weil sie schon seit 9 Jahren nicht mehr bei einem Treffen war, bei dem sie einfach alles essen konnte, ohne sich Sorgen zu machen.

Judith Maier

RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216, Innsbruck (am Campingplatz Kranebitten)

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch! Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51



info@ristorante-garda.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage
12:00 Uhr - 22:00 Uhr
Warme Küche bis 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

Wo ein guter Wille, da ein guter Weg!

Das Bild sagt mehr als viele Worte! Es geht um den Zugang zum Kranebitter Bahnhof, der besonders nach jedem Regen nicht wie ein Schotterweg, sondern fast wie ein Bachbett aussieht. Wer ihn mit Kinderwagen, Rollator oder als nicht ganz trittfester Fußgänger benutzen will, hat ein Problem. Seit Jahren weisen wir auf die dringend notwendige Sanierung dieses Weges hin, der eine latente Gefahr darstellt. Unsere Gespräche mit den ÖBB, denen das Grundstück gehört, haben ergeben, dass bei der Bahn größere Umbauarbeiten geplant sind und das wird noch dauern. 5 Jahre, 10 Jahre? Bis dahin soll es so bleiben, wie es ist. Nur die Betreuung des Weges wurde zugesagt. Abgesehen davon, müsste sich nach Meinung der ÖBB die Stadt beteiligen. Wir haben noch keine Informationen, ob es da inzwischen eine Vereinbarung gibt.

Im Interesse aller Benutzer der Bahnhaltestelle Kranebitten, und das sind nicht nur die Bewohner von „Hoch“-Kranebitten, brauchen wir jegliche Unterstützung, die Dringlichkeit von Sanierungsmaßnahmen muss endlich jedem klar sein. Was spricht denn gegen eine einfache Asphaltierung und die Anbringung eines stabilen Handlaufes als Zwischenlösung, bis die anderen Bauarbeiten der ÖBB durchgeführt werden? Gemeinsam mit der Stadt müsste das doch rasch möglich sein. Wir stellen keine unangemessenen Forderungen im Eigeninteresse, es geht immer um sinnvolle Maßnahmen für alle.

Wir warten auf Taten!

Hildegard Auer



Zugang Bahnhof Kranebitten

Foto: Hildegard Auer

Macht den Vorteil

iKB

Entdecke besondere Deals: Freizeit und Erholung, Sport, Shopping, Unterhaltungselektronik u.v.m.

iKB
Vorteils
welt



Jetzt anmelden und Vorteile nutzen:
ikb.at/vorteilswelt



Energie

Internet & IT

Wasser & Abwasser

Abfall

Bäder

Spin-offs der Uni Innsbruck erfolgreich

Seit der Gründung einer Beteiligungsgesellschaft im Jahr 2008 hat sich die Universität Innsbruck über die Uni-Holding an 39 Ausgründungen beteiligt. Durch die neu entstandenen Unternehmen wurden seither über 200 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Unternehmertum wird an der Universität Innsbruck aktiv gefördert, nicht zuletzt mit dem übergeordneten Ziel, Wissen von der Universität in die Gesellschaft und Wirtschaft hinauszutragen. "Der Ansatz der Universität Innsbruck, akademisch getriebene Spin-offs wirksam zu unterstützen, trägt Früchte", freut sich Rektorin Veronika Sexl. "Durch die Unternehmen wird spezialisiertes Grundlagenwissen zum Wohle der Gesellschaft transformiert und diesen strategischen Ansatz werden wir auch in Zukunft weiter forcieren." Aktuell hält die Uni-Holding 23 Beteiligungen an Ausgründungen der Universität Innsbruck, von denen sich viele sehr erfolgreich entwickelt haben.

Von Vermögensverwaltung bis Videospiel

Das Spin-off Innfoliolytix macht Kapitalmarktanleger:innen aktuelle Forschungsergebnisse in Form von quantitativen Anlagestrategien zugänglich. Die Universitätsprofessoren Matthias Bank und Jochen Lawrenz vom Institut für Banken und Finanzen sind maßgeblich an der gemeinsamen Gründung und Entwicklung des Unternehmens mit der BTV AG und der Universität Innsbruck beteiligt, seit 2024 ist Innfoliolytix FMA-lizenzierte Wertpapierfirma. Im November 2024 ist der von Innfoliolytix beratene und von der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft verwaltete Fonds "Quant Global Plus" mit dem Österreichischen Dachfonds



Universität Innsbruck

Foto: Birgit Pichler

Award 2024 des GELD-Magazins in den Kategorien Aktiendachfonds 1 Jahr und Aktiendachfonds 3 Jahre ausgezeichnet worden.

KinCon biolabs, ein Spin-off der Universität Innsbruck, baut seine patentierte Plattformtechnologie weiter aus, um Pharmaunternehmen bei der Lösung medizinischer Herausforderungen, insbesondere bei Krebs und Morbus Parkinson, zu unterstützen. Das von Philipp Tschaikner und Eduard Stefan gegründete Unternehmen entwickelt eine innovative zellbasierte Reporter-technologie, die strukturelle Veränderungen von schwer zu analysierenden Zielproteinen sichtbar macht. Wenn ein Wirkstoffkandidat an einen, spezifisch für das Zielprotein entwickelten Reporter bindet, beginnt der genetisch kodierte Reporter in den Zellen zu leuchten. Damit lässt sich die Wirksamkeit von Medikamentenkandidaten systematisch vorhersagen, sodass die Pharmaunternehmen neuartige Therapien schneller in die klinische Anwendung, d.h. zu den

Patient:innen, bringen können.

Von Physiker:innen an der Universität Innsbruck entwickelt, hat das neue Kartenspiel Seeker Chronicles inzwischen den Durchbruch geschafft: Es konnte nun an den renommierten US-amerikanischen Spieleverlag Wise Wizard Games lizenziert werden. Das Kartenspiel verbindet auf innovative Weise Wissenschaftsvermittlung mit unterhaltsamen Spielelementen. Dessen Erfinder:innen Hendrik Poulsen Nautrup, Lea Trenkwalder und Fulvio Flamini haben inzwischen das Spin-off-Unternehmen OneStone Studios gegründet und arbeiten nun an Erweiterungen, einer digitalen Version des Spiels und mehreren neuen Spielen, alles mit dem Ziel, Wissenschaft der Gesellschaft näher zu bringen.

Arbeitsbedingungen, Arbeitsorganisation und daraus resultierende Beanspruchungen mit dem Ziel zu betrachten, Arbeit „menschenzentriert“ zu gestalten und hinsichtlich verschiedener Humankriterien zum Wohle aller Beteiligten zu verbessern -

dabei unterstützt das Spin-off Humane Arbeit Unternehmen und Organisationen.

Gegründet von Cornelia Strecker, Christian Seubert und Jürgen Glaser bietet das Unternehmen arbeitspsychologische Beratung auf dem aktuellsten Stand wissenschaftlicher Forschung, Österreichweit einzigartig

Bestätigt wird die führende Rolle der Universität Innsbruck bei Unternehmensgründungen durch eine Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS), der erfolgreichen Spin-off-Strategie samt Beteiligungsportfolio und Beteiligungsmanagement eine Sonderstellung in der österreichischen Universitätslandschaft.

Dr. Christian Flatz

Ausbau TIGAS-Fernwärmenetz Verkehrsbehinderungen auf der Kranebitter Allee

Die TIGAS Wärme Tirol hat große Pläne für 2025: Das Fernwärmenetz wird entlang der Kranebitter Allee kräftig ausgebaut! Zwischen Wattens und Innsbruck betreibt die TIGAS eine wichtige Fernwärmetransportschiene, die industriell erzeugte Abwärme sowie Wärme aus regenerativen Quellen effizient nutzt – für Heiz- und Warmwasserzwecke in Gewerbe- und Wohngebäuden. Das ganze Vorhaben hat das Ziel, die Energieversorgung im mit Feinstaubemissionen stark belasteten Tiroler Zentralraum zu optimieren. Nach den dem WESTWIND vorliegenden Infor-

mationen starten die Bauarbeiten in der Kranebitter Allee am Abend des 24. Februar 2025. Der erste Abschnitt umfasst die Leitungsverlegung von der Kreuzung Kranebitter Allee/Technikerstraße bis zum Kreisverkehr und wird voraussichtlich bis zur Mitte des Jahres in Anspruch nehmen. Um die Arbeiten schnell, sicher und effizient durchführen zu können, wird die Kranebitter Allee in dieser Zeit vorübergehend gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet – stadtauswärts über die Technikerstraße und stadteinwärts über die nördliche Nebenstraße der Kranebitter Allee. Man will

sich bemühen, die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten. Sobald der erste Abschnitt abgeschlossen ist, folgt der zweite Teil, der die Leitungsverlegung vom Kreisverkehr bis zur Kranebitter Innbrücke umfasst. Hier sollen zwei Fahrspuren erhalten bleiben, um den Verkehrsfluss zu sichern. Das Ende der Bauarbeiten ist für November 2025 geplant. Dieses großangelegte Projekt ist Teil der umfassenden Strategie der TIGAS, das Fernwärmesystem im zentralen Tiroler Siedlungs- und Industriegebiet weiterzuentwickeln. Ziel ist es, ungenutzte Abwärmepotenziale optimal

zu nutzen und die bestehende Infrastruktur effizienter miteinander zu verknüpfen. Die Erweiterung des Fernwärmenetzes stellt zweifellos einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung dar. Doch bis zur Fertigstellung wird unser Stadtteil von Staus geprägt sein. So heißt es also: Geduld ist gefragt, während die TIGAS Schritte in Richtung einer nachhaltigeren Energieversorgung unternimmt.

GN



Foto:



RESTAURANT **CAFÉ**

Technikerstraße 84
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/5331 88-5100
www.cafe-froschkoenig.at



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Großes Interesse am Tag der Offenen Tür der HLWest

Reger Andrang herrschte am Donnerstag, den 30. Jänner 2025, am Tag der offenen Tür an der HLWest in der Technikerstraße. Mehr als 800 Besucher:innen, darunter zukünftige Schüler:innen und deren Eltern, nutzten die Gelegenheit, die Schule aus nächster Nähe kennen zu lernen.

Persönliche Führungen und interaktives Programm

Die Schüler:innen der höheren Jahrgänge führten als Scouts Interessierte durch die Räumlichkeiten und teilten Erfahrungen und Erlebnisse. Im Anschluss informierten die Lehrpersonen über Anmeldeprozedere und Karrieremöglichkeiten. Die Gäste bekamen einen authentischen Einblick in das Schulleben der HLWest – von den Meilensteinen der 3 bis 5-jährigen Ausbildung mit Praktika in Unternehmen und Reisen nach England oder Italien bis hin zur mehrsprachigen Theateraufführung. In einem selbstüberlegten Kriminalfall zeigten die SchülerInnen ihr Sprachtalent mit bereits erlernten Dialogen und Gegenständen aus dem Schulalltag.

Vielschichtige Ausbildung in Wirtschaft, Tourismus, Gesundheit und Pflege

Das Interesse war groß an den verschiedenen Vertiefungen - .businesswelten,

.sprachwelten und .gesundheitswelten med und vital - in der 5-jährigen Ausbildung mit Matura und den .gesundheits- und .wirtschaftswelten der 3-jährigen Fachschule. Während in den „sprachwelten“ drei lebende Fremdsprachen im Fokus stehen, strebt der Nachwuchs in den „businesswelten“ eine fundierte Wirtschaftsausbildung mit Praxisbezug und Projekten an. Mit den vertiefenden Zweigen "vital" und "med" bietet die Schule eine erstklassige Grundausbildung im Gesundheitssektor. Ein besonderes Augenmerk legt die Schule seit dem letzten Jahr auf die Vorstellung des neuen Ausbildungszweigs – die Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung – ein Schwerpunkt mit Matura und Pflegefachassistenz.

Positive Resonanz für Schule und Praxis

Kooperationspartner der Schule wie das Land Tirol, das AZW und das MCI bieten über Praktikumsmöglichkeiten während und mögliche Berufswege nach erfolgter Schulbildung. Die kulinarische Verpflegung übernahmen die Schüler:innen der HLWest selbst, sie nutzten ihr erlerntes Wissen aus dem Unterricht und versorgten im Schulrestaurant die Gäste mit selbstgemachten Köstlichkeiten. Die Gäste bewerteten den Besuch am Tag der Offenen Tür



Die Schüler:innen verwöhnten die Gäste kulinarisch. Foto: HLWest

durchwegs positiv und lobten die professionelle Organisation, das Engagement und die familiäre Atmosphäre der Schule. Die Direktorin der HLWest, Mag. Martina Lasser zeigte sich begeistert: „Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz der zahlreichen Besucher. Es ist unser Ziel,

jungen Menschen eine fundierte Ausbildung und die besten Zukunftschancen zu ermöglichen. Der heutige Tag zeigt, dass wir mit unseren Ausbildungszweigen den Zeitgeist treffen.“

Markus Haas, HLWest

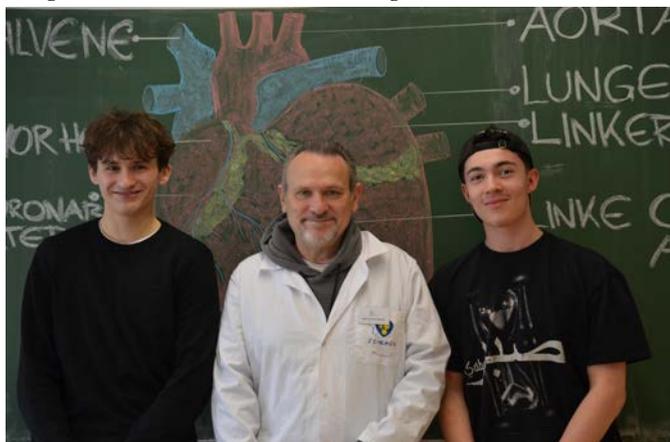
Anmeldung und Information

Die Anmeldung für das kommende Schuljahr 2025/2026 läuft vom 10. bis 28. Februar 2025.

Alle Infos zum Anmeldeverfahren finden Sie auf der Homepage hlwest.at.

Kontakt:

HLWest, Technikerstraße 7a, 6020 Innsbruck
<https://www.hlwest.at>



Die Naturwissenschaften mit Mag. Guntram Mostler sind Teil der Ausbildungswege.

Foto: HLWest



Das Führungsteam der HLWest: Mag. Bianca Praxmarer, Mag. Birgit Tabernig, Direktorin Mag. Martina Lasser und Fachvorständin Verena Scharf. HLWest

MS Hötting-West Sommersemester: sportlich, kreativ, zukunftsorientiert

Das zweite Semester an der Mittelschule Hötting-West geht nun schon in großen Schritten dem Ende entgegen, an dieser Stelle möchten wir über viele schöne Begegnungen und ausser-tourliche Tätigkeiten, sowie Erfolge unserer Schüler*innen und des Lehrerteams berichten. Die Wintermonate waren auch heuer wieder mit vielen sportlichen Aktivitäten im Schnee verbunden, so verbrachte die 3KR einen wunderschönen Tag im verschneiten Seefeld, die ersten Klassen hatten, so wie jedes Jahr, gar 3 Wintersporttage mit den unterschiedlichsten Aktivitäten, wie Eisstockschiessen und eine Rutschblatts-Challenge in Seefeld, einen Tag auf der neu ausgebauten Rodelbahn im Kühtai und einem tollen Tag im Flip-Lab bei Völs. Und schließlich waren unsere Zweitklässler auf Skiwoche im Skigebiet Glungezer und konnten gemeinsam viele schöne Momente und Erfolge erleben - auf der Piste bei sehr guten Verhältnissen und auch in der Hütte. Wir durften auch einige hochinteressante und spannende Vortragende und Workshops bei uns an der Schule begrüßen und besuchen. Die Lesung des Innsbrucker Schriftstellers Gernot Zimmermann, der aus seinem aktuellen Buch „Eine Million Kilometer durch Innsbruck“ las und von seinem Leben als Taxifahrer zählte, begeisterte die Schüler ebenso wie die

ausgezeichneten Schweizer Schriftstellers Werner Egli, der mehr als 50 Jugendbücher veröffentlicht hat. Besonders der geistreiche und humorvolle Austausch nach den Lesungen war für unser junges Publikum eine wunderbare Abwechslung. Sehr spannend war auch der Vortrag des UNO-Menschenrechtsbeobachters Florian Razesberger, der, gerade aus dem Irak zurückgekehrt, den Schüler*innen der 3. und 4. Klassen seine Arbeit, die ihn im Auftrag der Vereinten Nationen in zahlreiche Krisengebiete führte, schilderte, und die Jugendlichen zum Gespräch über Demokratie und Menschenrechte anregte. Zudem fand im Februar sowohl ein Vortrag für die Schüler als auch ein Elternabend zum Umgang mit neuen Medien und die Gefahren, besonders für Kinder und Jugendliche, im Netz statt. Oberstleutnant Christoph Kirchmair und Bezirksinspektorin Marlis Zoglauer vom Kriminalreferat des Stadtkommandos Innsbruck brachten uns das Thema ausführlich nahe, einen großen Dank an dieser Stelle. Eine fantasievolle und ausdrucksstarke Einführung in die Welt des Theaters erlebten die Schüler*innen der 2AF und der 4KR bei einem Import-Theater Workshop von Frau Huter und Frau Brenner vom Tiroler Kulturservice. Auch in Sachen Berufsorientie-

rung für die 3. und 4. Klassen gab es einige Termine und Aktivitäten für unsere Schüler*innen. So besuchte die 3AF, als Ergänzung zum Schulfach Bildungs- und Berufsorientierung, die „Berufssafari“ am WIFI Innsbruck. So tauchten die Kinder in sechs Stationen in die Welt der Berufe ein und entdeckten spielerisch und durch verschiedene Aufgaben ihre eigenen Fähigkeiten. Im Modul 2 des Berufsorientierung-Projektes „Schule trifft Wirtschaft“ konnten wertvolle Erfahrungen in Betrieben und Berufsschulen gesammelt werden. Im Rahmen des Berufsfestivals in der Wirtschaftskammer, hatten die Schüler*innen der 3KR die Möglichkeit, sich über verschiedene Unternehmen zu informieren und auszutauschen. Bei den verschiedenen Stationen kam auch der Spaß nicht zu kurz. Im Rahmen unserer BO-Tage wurde auch die HTL Kramsach für Glas und Chemie besichtigt. Die Schüler*innen durften selbstständig Glas schleifen, dieses mit Sand bestrahlen und zusammenkleben. Es war äußerst lehrreich und hat unseren Schüler*innen sehr gut gefallen! Die 2., 3. und 4. Klasse des KR Zweiges besuchte die „Future Days“ im Sillpark, wo in 10 verschiedenen Stationen die neuesten Technologien und Innovationen kennengelernt und ausprobiert werden konnten. Dabei reichten die Themen von Robotics, E-Mobilität, Energiegewinnung, Blockchain-Technologie und gesunder Ernährung bis zu den neuesten nachhaltigen Textiltrends. Einen sehr interessanten, informativen Vormittag verbrachte unsere 4AF im Tiroler Landtag und durfte danach den anwesenden Abgeordneten ihre Fragen stellen. Nun zu unseren Erfolgen: Wir gratulieren unserer Schülerin Suzana Alzein aus der

2KR-Klasse herzlichst zum 1. Platz des Logowettbewerbes im Rahmen des Projektes "Smart IBK"! Einmal mehr zeigt sich, dass sich Kreativität auszahlt! Die Kinder der 2KR besuchten in diesem mehrteiligen Workshop das Campagne Areal Reichenau. Dort wurde auf spielerische Art und Weise die Wichtigkeit einer nachhaltigen Lebensweise gelehrt. Last but not least möchten wir auf unsere großen Erfolge bei den Landesmeisterschaften der Flag Football Schülerliga hinweisen. Von den ursprünglichen 92 Klassen aus 29 Tiroler Schulen konnten sich die 25 besten Teams qualifizieren, und traten zum Finalturnier am 13. Mai an. Die Schülerinnen und Schüler der MS Hötting-West konnten bei diesem Finale brillieren und holten sich den Landesmeistertitel (Burschen der 4. Klasse sowie 2. Klasse), die Mädchen der 4. Klasse erkämpften sich den 2. Platz! Die gesamte Schule gratuliert voller Stolz zu dieser Höchstleistung! Natürlich durften auch unsere Cheerleader-Teams bei diesem Event nicht fehlen, sie feuerten ihre Football-Teams an und bestachen durch ihre Performances. Nun sehen wir alle gespannt den Flag-Football-Bundesmeisterschaften am 12. und 13. Juni in Wien entgegen, bei denen auch die MS Hötting-West wieder antreten wird!

Nicole Gottein,
MS Hötting-West



Impro Theater im Stadtteil Hötting-West



Von links nach rechts: Christa, Franzi, Denise, Nico, Yeka, Alex und Chris
Improtheater

Der Stadtteiltreff Hötting-West ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung für alle Menschen im Stadtteil. Hier kommt die Nachbarschaft zusammen, lernt sich kennen und trägt mit einem vielfältigen Angebot zu einem Lebenswerten Stadtteil bei. Unter dem Motto „Gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ sind alle eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam Ideen für ein gutes Miteinander umzusetzen.

Da es mir (Jasmin Özcan) ein Anliegen ist, den Stadtteiltreff für Alle zu öffnen, freue ich mich, wenn die Vielfalt in unserer Gesellschaft auch im Stadtteiltreff sichtbar wird. Die Leute im Stadtteil haben die besten Ideen, deswegen freut es mich, wenn ich sie vernetzen kann bzw. sie bei der Umsetzung unterstützen darf. In meinen zukünftigen Beiträgen für den Westwind will ich die Stimmen aus dem Stadtteiltreff zu Wort kommen lassen. Weil genau sie, die Nachbarschaft gemeinsam gestalten!

Jede Szene ist einzigartig, manchmal vollkommen genial und manchmal aber

auch nahe am Abgrund des Scheiterns. Die Schauspieler wissen vorher nicht, was passieren wird. Aus dem Nichts entstehen Geschichten, Musikstücke oder abstrakte Szenenbilder. Die Schauspieler agieren im Hier und Jetzt, bauen gemeinsam einen Spannungsbogen auf, entwickeln Zug um Zug ein unwiederbringliches Theaterstück. Dabei bringen sich die Schauspieler spontan mit ihren Ideen ein und reagieren aufeinander. Die Szenen können nur wenige Minuten umfassen und für sich selbst stehen, oder aber auch ein Teil einer abendfüllenden durchgehenden Erzählung sein.

Die Interaktion mit dem Publikum, die maßgeblich die Szenen und Geschichten beeinflusst und zu abwechslungsreichen und einzigartigen Theaterstücken führt, unterscheidet das Improvisationstheater vom herkömmlichen Theater. Im Gegensatz zum traditionellen Theater steht beim Improvisationstheater der nachvollziehbare Entstehungsprozess mit all seinen Höhen und Tiefen im Mittelpunkt. Dieses gemeinsame

Erlebnis macht das Theater für Zuschauer und Schauspieler so einzigartig. Seit Herbst 2024 trifft sich die Gruppe Herz Impro nun im Stadtteiltreff Hötting-West. "Wir sind sehr dankbar für die unkomplizierte Raumnutzung und schätzen die Zusammenarbeit mit dem ISD sehr", so die Initiatorin der Herz Impro Gruppe Christiane Schrabback. Hin und wieder traut sich eine nun schon Bekannte aus dem Stadtteil zu den Übungsabenden, die zweiwöchentlich montags um 19:30 Uhr liegen. Durch die strukturelle Einfachheit gelingt es auch Neulingen Spaß am Improvisieren zu haben. Körper und Geist sind gleichermaßen in Bewegung. Die Proben werden auch mit improvisierter Musik ergänzt, sodass Singen und Reimen nicht zu kurz kommen.

"Impro ist meine Lebens-

philosophie geworden, da es ja doch immer anders kommt als geplant! Dann doch bitte gleich mit Spaß!" so die Initiatorin, die schon seit 20 Jahren überzeugte „Täterin“ ist. Die internationale Gruppe besteht aus 7 Mitgliedern, die im Frühsommer 2025 auf die Bühne und erfrischende Formate sowie eine Langform zeigen wollen. Bis dahin wird noch fleißig geprobt. Werden Sie also aufmerksam, wenn es heißt: Herz Impro: wir spielen ALLES!

Herz Impro



Wir spielen alles!
Improvisationstheater



Repair Cafe in Hötting-West

Bei einem Repair Cafe (reparieren statt wegwerfen) warten ExpertInnen auf defekte Dinge der BesucherInnen, die sie dann GEMEINSAM begutachten und versuchen wieder instand zu setzen (Ersatzteile sind bitte selber mitzubringen). Bei Kaffee und Kuchen lässt sich eine kurze Wartezeit gemütlich überbrücken. Ein kleiner Unkostenbeitrag ist herzlich willkommen! Der Erlös des Nachmittags kommt einem Projekt der Lebenshilfe Tirol zu Gute! Unser Engagement ist ehrenamtlich und unverbindlich. Wir suchen Menschen, die gerne schrauben, nähen, basteln, Handwerken, erklären und diese Fähigkeiten auch gerne an andere weitergeben.

Die Einsatzgebiete sind vielfältig: Elektronik, Elektrotechnik, Rad Reparatur, Näh- und Flickarbeiten, Strick-Tipps, Hilfe bei der Benützung des Smartphones und Laptops, Pflanzen Tipps - Schädlingsbekämpfung (Garten, Wohnung, Heilkräuter, Neophyten), kleine Reparaturen an Schmuck, an Büchern.

J. Bernhard

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Begabung an j.bernhard@lebenshilfe.tirol oder tel. +43 05 434 11501. (bis 7. März 2025)
Fr., 4. April 2025 16-19 Uhr
Standort der Lebenshilfe Arbeit Hötting-West, Technikerstraße 9b

Taste of ASIA: SPAR vergrößert asiatische Produktvielfalt

Von Streetfood bis Haute Cuisine – kulinarische Schätze aus Asien



Unter dem Markendach „Taste of ASIA“ bringt SPAR mit vielen Produkten der beliebten SPAR-Marken die Vielfalt und den Trend der asiatischen Küche verstärkt in die Regale.

© SPAR/wearegivingi

Unter dem Markendach „Taste of ASIA“ bringt SPAR mit vielen Produkten der beliebten SPAR-Marken die Vielfalt und den Trend der asiatischen Küche verstärkt in die Regale. Bekannt ist, dass Österreicher:innen gerne Gerichte aus der asiatischen Küche essen. Aber auch das selber Kochen wird ein immer größerer

Trend. Ob duftendes Thai-Curry, filigranes Sushi, deftige Dim Sum und würzige Miso Paste: Die Gerichte des asiatischen Kontinents ziehen in die heimischen Küchen ein. SPAR bietet nun eine Vielzahl an neuen Produkten sowie auch Rezepte für den „Taste of ASIA“. SPAR hat in den letzten

fünf Jahren das Gesamtsortiment im asiatischen Bereich um rund 20 Prozent deutlich erweitert und bietet eine Vielfalt an authentischen, asiatischen Produkten an, auch durch die Expertise von Start-ups wie MAKARA Ramen unter Young & Urban by SPAR. Nun wird das Sortiment umfassend erweitert. Das neue Markendach „Taste of

ASIA“ fasst die asiatischen Produkthighlights der SPAR-Marken im neuen Design zusammen. Zusätzlich werden in den nächsten Wochen eine Vielzahl an neuen, spannenden Produkten das „Taste of ASIA“ Sortiment erweitern.

Mit Buttons und Hinweisen auf den Verpackungen können Kund:innen zudem nachvollziehen, aus welchem Land das Produkt ursprünglich stammt. Die ersten neuen Produkte und neu gestalteten Produkte stehen bereits im Markt.

Bezahlte Einschaltung der SPAR Österreich - Zweigniederlassung Wörgl



Taste of Asia Christine Mair Innrain Innsbruck

© SPAR



Taste of Asia Schmidt Arne, Museumstrasse Innsbruck

© SPAR



Besondere Kuchen für ein außergewöhnliches Café

Der Kasperhof in Innsbruck erfreut sich einer besonderen Lage - vor dem Haus die pulsierende Stadt, dahinter die beein-

druckende alpine Landschaft.

Unter der Leitung von Petra und Hans Angermair wurde das Gebäude um-

fassend renoviert. Aus dem einstigen Stall ist ein einladendes Café entstanden. Dabei verbindet sich modernste Technik harmonisch

mit der erhaltenen, historischen Bausubstanz. Warme Holzelemente und natürliche Farbtöne verleihen dem Café eine besondere Atmosphäre.

Hier können Gäste in gemütlichem Ambiente hochwertige Kuchen genießen, die Konditormeisterin Maria Heinz mit viel Geschick und Kreativität kreiert. Das Café, das sich auch ideal für kleine Familienfeiern eignet, hat freitags bis sonntags sowie an Feiertagen geöffnet.

G.L.



Cafe und Konditorei am Kasperhof in Hötting

Foto: Wolfgang Lackner

Kasperhof Innsbruck
Schneeburggasse 134
A-6020 Innsbruck
Tel.: +436641824656
e-mail: cafe@kasperhof.at
<http://www.kasperhof.at>

AUSZEIT MIT AUSBLICK.

Kasperhof
CAFE KONDITOREI

Café und Konditorei am **Kasperhof in Hötting.**

Gemütliche Atmosphäre für **Feiern** und **besondere Anlässe.**

WIR HABEN GEÖFFNET
Freitag, Samstag und Sonntag von 9 bis 18 Uhr
Schneeburggasse 134 | 6020 Innsbruck

www.kasperhof.at

Nachlese zur WEST ART 2024

Eine große Anzahl an Kunst- und Kulturinteressierten haben sich Donnerstag, den 21. November 2024, 19 Uhr vorgemerkt. Kreative Köpfe nutzten diesen Rahmen um abermals ideenreich Konzipiertes zeigen zu können. Unsere Stadtteilausstellung im Wohnheim Lohbach war wirklich ein voller Er-

folg. Dieses gesellschaftliche Ereignis ist aus unserem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Nach der Begrüßung von PhD Verena Gebhard eröffnete Vizebürgermeister Georg Willi unsere Präsentation. Auf eine charmante Art und Weise ermutigte der Kulturbeauftragte die Besucher nicht mit leeren

Händen nach Hause zu gehen. Die schöpferisch tätigen Aussteller haben sich schon Monate vor dem Präsentationstermin Gedanken gemacht, welche Exponate bei unserer WEST ART vorgestellt werden. Viele Besucher genossen nicht nur die vertrauten Gegebenheiten, sondern begrüßen auch

den Mut andersartige Materialien und Formen in Einklang zu bringen. Tobias Radl sorgte am Flügel für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung. Die Gekommenen erfreuten sich an Begegnungen, unterhielten sich anregend und genossen bei einem Glas Sekt das angenehme Ambiente. Dieses gesellschaftliche Ereignis war wie immer die perfekte Umgebung um mit Bekannten, Freunden und Familienmitgliedern in einen regen Kontaktaus-tausch zu treten. Gleichgesinnte hatten natürlich viele Berührungspunkte und man führte rege Unterhaltungen. Da die Ausstellung am Freitag und am Samstag von 10 bis 17 Uhr geöffnet war, bot sich nach dem Besichtigungstermin die Möglichkeit beim Cafe Restaurant "Froschkönig" einzukehren und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Auch heuer stellte der oben genannte Gastrobetrieb für den Vernissagen-abend ein Getränke Catering bereit. So blicken wir der WEST ART 2025 mit Freude entgegen.



Die Aussteller der WEST ART 2024

Marie-Luise Parth

Marie-Luise Parth

herzlich willkommen
 Καλωσόρισμα

Instagram Facebook

Griechische Taverne

Öffnungszeiten: Mo-Sa 17:00 bis 23:30 | So Ruhetag | Feiertage ab 17:00

Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | www.griechischetaverne.at

Generationentheater Diemonopol "Die Sieben Todsünden"

Das Generationentheater Diemonopol hat im west-österreichischen Kulturbereich einen besonderen Platz eingenommen. Die Schauspieler dieses Ensembles sind schon wieder mit den Vorbereitungen für das kommende Stück "Die Sieben Todsünden" von Bernhard Studlar beschäftigt. Der schnelle Schlagabtausch ist für die Darsteller eine große Herausforderung. Unter der Leitung von Gertraud Kopp und unserer Regisseurin Andrea Hügli gelang das Schauspiel am 26. April auf die Bühne. Der Theaterautor und Dramaturg Bernhard Studlar wurde 1972 in Wien geboren und absolvierte die Studien Germanistik, Publizistik und Theaterwissenschaften. Seine Bühnenwerke wurden u.a am Burgtheater, bei den Bregener Festspielen und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg gebührend gefeiert.

Die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben und Tod wird von uns gerne weggeschoben. Wenn sich aber das Ableben in unserem eigenen Umfeld ereignet, dann geht solch ein Ereignis nicht spurlos vorüber. Man wird nachdenklich und es stehen plötzlich viele Fragen im Raum. Vorgefasste Wertigkeiten, die im Geiste schon lange geordnet sind, und

achtsam sortierte Lebenspläne geraten ins Wanken. Da fängt dann das scheinbar stabile Fundament zu bröckeln an. Im gezeigten Stück spielt das Begräbnis die Hauptrolle. Dort versammeln sich nicht nur angenehme Zeitgenossen. Alte Wunden drohen aufzubrechen. Zu lange Unterdrücktes tritt ans Tageslicht. Unliebsame Überraschungen verblüffen die Trauernden. Man darf gespannt sein, wie Nikolaus Granbacher die Frage der Ausstattung löst. Die starke Überzeichnung verschiedener Textpassagen und der rasche Wortwechsel erzeugen Situationskomik, die dem Zuschauer ein Lächeln entlocken wird. Ab und zu leuchtet im Hinterstübchen auch ein "Slapstik-Humor-Lämpchen" auf. Seien wir doch ehrlich! Ganz tief in uns lauert auch Boshaftigkeit und ein kleiner Hang zu mindestens einer der Todsünden schlummert in uns allen.

Wie heißt es so schön bei EAV... das böse ist immer und überall...

Premiere Sa. 26.04. 19:30
Die weiteren Aufführungstermine entnehmen Sie dem Internet.

Theater Diemonopol,
Egger-Lienz-Str.20,
6020 Innsbruck

Maria-Luise Parth

Festmesse Ostersonntag, 20. April um 17 Uhr, Pfarrkirche Allerheiligen

Mozart komponierte die Missa brevis in B (Loretomesse) um 1776 im Alter von 20 Jahren. Es war seine letzte Messe im Auftrag des Salzburger Erzbischofs Colloredo, aus dessen Diensten der junge Mozart entfliehen wollte. Das jugendlich-beschwingte und volkstümlich gefällige Werk inkludiert ein schnelles und feierliches Gloria, ein fast durchgehend rasches Credo und eine wunderbare Sopranarie zu

Beginn des Benedictus. Das Agnus Dei bildet den längsten Satz dieser Messe. Es beginnt dramatisch mit einer Art Aufschrei des Chores und endet in einem eindrucksvollen Piano beim Dona nobis pacem. Im Halleluja aus dem Messias von Georg Friedrich Händel stimmt der Chor in die frohe Osterbotschaft mit ein.

Der GCA freut sich auf Ihren Besuch!

Thomas Reitmeir

Auf Reisen

Eine Reise ist schon was Schönes – wobei ich zugebe, dass für mich eine Reise auch ein kleines Prozentchen oder mehr Furchterregendes hat. Ich bin vielleicht ein besonderer Hasenfuß, aber dass es wirklich nur mir so ergeht, das glaub ich jetzt nicht! Man macht ja deshalb eine Reise, um etwas Neues zu erleben, und wie das Neue ist, weiß man eben vorher nicht. Um etwas Neues zu erleben, kann man – wie ich vor kurzem – einfach vor krank werden. Nichts Besorgniserregendes, nur einer der vielen harmlosen, aber unangenehmen Infekte. Eine Reise nach innen sozusagen, in den eigenen Körper mit seinen Sensationen und nach innen in seine eigenen vier Wände, die man vorläufig nicht verlässt. Etwas Wichtiges fällt bei dieser Reise natürlich weg: die Planungsphase. Ehe man sichs versieht, befindet man sich schon auf voller Fahrt. Meist ist diese Phase von einem Kampf bestimmt, einem aussichtslosen. Man meint, nur unter kurzer Unpässlichkeit zu leiden, und „morgen schon ...“, jaja. Man „darf“ und „kann“ gerade jetzt keinesfalls krank werden und Gott behüte! an irgendeiner Stelle beruflich oder privat ausfallen. Doch es hilft alles nichts, je eher man sich dreinfindet wie der Valentin in Ferdinand Raimunds Hobellied, desto früher kann man alle Termine der kommenden Woche absagen. Die Mitwelt dankt für die zeitnahe

Info und die nicht verteilten Viren und revanchiert sich mit freundlichsten Genesungswünschen und guten Ratschlägen. So, nun ist man am Ziel seiner Reise angekommen. Im Bett, gemeinsam mit den Bakterien oder Viren, mit Taschentüchern (da wäre doch eine Möglichkeit zur Reisevorbereitung aufgetaucht!) und Schachteln voller Dinge zum Schlucken, Lutschen und eventuell Schmieren. Alles ist unendlich anstrengend, selbst die zwei Schritte durch den Gang zur Toilette gleichen einem Halbmarathon. Sich aufzusetzen für einem Schluck Tee benötigt einiges an mentaler Arbeit, Zähneputzen einen Berg an Selbstdisziplin. Irgendwann geht es ein bisschen besser, dann beginnt die angenehme Zeit. Nie habe ich soviel Radio gehört wie in dieser Phase, ich war umfassend informiert und wunderte mich selbst, dass ich mir plötzlich Opernarien anhörte. Ein besonders glückliches Schicksal hatte mich einige Tage vorher in der Straßenbibliothek zu 3 Bänden leichter Lektüre greifen lassen. Unfassbar, was Caroline im 19. Jahrhundert in Kentucky alles erlebte! Vielleicht sollte man erwähnen, dass es in dieser wunderbaren Phase eine Problemzone gibt, die man klug umfahren sollte: die Ebene der Beziehung. Als Wortschatz sind „ja bitte“, „nein danke“ und „vielleicht später“ ausreichend.

Gertraud Machajdik



AM WEGESRAND
Kräuterspaziergang
vom Planötzenhof zum Höttinger Bild
mit Mag. Sonja Fabian

Fr 04.04.2025 Frühlingskräuter
Fr 09.05.2025 Kräuter im Mai
Sa 28.06.2025 + Fr 04.07.2025 Sommerkräuter
jeweils 14:30 – 17:00

Preis € 30, Anmeldung (begrenzte Teilnehmer:innenzahl!)
Information & Anmeldung: sonja.fabian@outlook.com,
Tel. +43 650 8210616 (SMS bzw. abends)

Gesundheit

Wie kommt mein Medikament in die Apotheke?

Die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln zu jeder Tages- und Nachtzeit ist der zentrale Auftrag für die österreichischen Apotheker:innen. Das ist keine leichte Aufgabe, denn jeden Tag strömen mehr als eine halbe Million Menschen mit verschiedensten Beschwerden und gesundheitlichen Bedürfnissen in die heimischen Apotheken. Damit jede/r das passende Medikament in der Apotheke bekommt, ist im Hintergrund ein komplexes Logistiksystem aktiv, bei dem der pharmazeutische Großhandel eine zentrale Rolle spielt. 6.000 verschiedene Medikamente hat jede österreichische Apotheke durchschnittlich auf Lager, um die Menschen in ihrer Umgebung zuverlässig versorgen zu können. Hinzu kommt eine Vielzahl an hochwertigen Gesundheitsprodukten. Um dieses breite Angebot für die Bevölkerung permanent bereitstellen zu können und nicht vorrätige Medikamente rasch für die Patient:innen beschaffen zu können, sind kontinuierliche (Nach-)Bestellungen der Apotheken beim pharmazeutischen Großhandel nötig. Diese Sammelbestellungen erfolgen i.d.R. mehrmals täglich – entweder teilautomatisiert über die Apothekensoftware oder telefonisch durch Mitarbeiter:innen der Apotheken. Die täglichen Bestell-

und Lieferzeiten vereinbart jede Apotheke individuell mit den Großhändlern, die sie beliefern.

Auslieferung schon rund 30 Minuten nach Bestelleingang!

Gelangt eine Bestellung bei einem Großhändler ein, wird dort ein hocheffizienter Bearbeitungsprozess in Gang gesetzt, um die benötigten Medikamente so rasch wie möglich in die Apotheke zu bringen. Ein spezieller Kunststoff-Behälter wird automatisch mit der Bestellung einer bestimmten Apotheke verknüpft, nimmt dann in den riesigen Lagerhallen der Großhändler seinen Weg durch ein Labyrinth von Rollbahnen und wird von Mitarbeiter:innen in der Kommissionierung mit den einzelnen Artikeln der Bestellung befüllt. Bei den neuesten, hochautomatisierten Systemen werden alle Artikel einer Bestellung sogar aus verschiedenen Lagerbereichen direkt zu einzelnen Mitarbeiter:innen transportiert, die diese dann mit nur wenigen Handgriffen in eine Kiste laden und somit den ganzen Auftrag alleine bearbeiten können. Anschließend wird der fertig befüllte Behälter zur Laderampe befördert, von wo aus er via Transportfahrzeug zur bestellenden Apotheke gebracht wird. Die durchschnittliche Bearbeitung dauert vom Eingang der Bestellung beim Großhändler bis zum Abtransport der fertig befüllten Kiste im Schnitt nur rund 30 Minuten.

Lohbach Apotheke
Mag. pharm. R. Rastbichler



6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

art didacta - von der Idee über das Material bis zur fertigen Skulptur



Martha Margesin aus Gargazon (I) die bereits 10 mal in der Klasse Bildhauerei teilnahm

Foto: Siegfried Parth

Auch heuer findet in der zweiten Juliwoche die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, „art didacta“, an der HTL für Bau und Design in Innsbruck statt.

Die Klasse 17 für plastisches, figurales, abstraktes und freies Gestalten in allen Formaten unter der Leitung von Prof. Siegfried Parth bietet die perfekte Rahmenbedingung für alle Kunstinteressierten. Sie widmet sich der Ideenfindung und Umsetzung mit Fondue-Lafarge Zement, Acryl, Holz und/oder Metall. Nach einer Konzepterstellung entwerfen die Teilnehmer im ständigen Austausch mit dem Leiter

der Klasse, Prof. Parth, sowie den Assistenten Prof. Michael Nogler und Oliver Rudorfer ihre persönliche Werkzeichnung. Daraus entsteht im Laufe der Veranstaltungswoche im Atelier eine Skulptur, die am Ende ausgestellt und präsentiert wird.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen zur Sommerakademie 2025 nimmt die „art didacta“ entgegen. Nähere Informationen: Prof. Siegfried Parth, Tel. 0680/3126924.

G.L.

Vernissage und Ausstellung Siegfried Parth und Michael Nogler

Am Freitag, den 11.4., um 19.00 Uhr laden Siegfried Parth und Michael Nogler zur Vernissage in das Skulpturenareal in 6414 Mieming, Sonnenweg 13, herzlich ein.

Ausstellungsdauer: 12.4. bis 2.5.
Das Skulpturenareal ist frei zugänglich!

Dienstag ist Gesundheitstag

Jeden Dienstag um 17:05 Uhr geht es in der Praxis THERAPIE West am Fürstenweg 49a in Innsbruck für 55 Minuten rund um die Themen Atmung, Haltung und Bewegung. Die Veranstaltungen unter der Anleitung von Physiotherapeut Markus Geiregger, MSc., bieten einen spannenden Mix: von einer knackigen Einführung in das Monatsthema über praktische Übungen in Kleingruppen bis hin zu einer offenen Reflexion – hier bleibt kein Raum für Langeweile! Markus Geiregger ist Experte auf seinem Gebiet, und seine Praxis ist tirolweit bekannt und gefragt. Seine Fachkenntnisse und die positive Atmosphäre, die er schafft, ziehen viele Teilnehmer an, die ihre Gesundheit aktiv verbessern möchten. Im Februar dreht sich alles um die Atmung. Zu den praktischen Übungen ge-

hören spezielle Atemtechniken zur Zwerchfellatmung im Fokus von Haltung und Bewegung. Neue Aspekte zur Mund- und Nasenatmung nehmen breiten Raum ein. In diesen Einheiten werden auch grundlegende Fragestellungen zur Physiologie erörtert: Was ist physiologisch? Was tut dem Menschen gut? Welche Rolle haben die orofazialen Strukturen? Teilnehmer lernen, wie wichtig eine gesunde Atmung für das allgemeine Wohlbefinden ist. Darüber hinaus wird der Einsatz von Taping und dessen potenziellen Einfluss auf die Atmung erörtert, was zusätzliche Einblicke in die Therapieforschung und -praxis bietet. Ein besonderes Highlight: Der Westwind hat sich inkognito unter die vielen Teilnehmer gemischt und konnte sehr lehrreiche und

interessante Übungseinheiten erleben: Die Erkenntnisse aus diesen Sitzungen sind wertvoll für jeden, der seine Gesundheit aktiv fördern möchte. Dabei spielt die Prophylaxe eine entscheidende Rolle: Sie bedeutet, gesundheitlichen Problemen vorzubeugen, bevor sie auftreten. Diese präventive Herangehensweise ist essenziell im Gesundheitsmanagement, da sie nicht nur das Risiko von Erkrankungen verringert, sondern auch die allgemeine Lebensqualität verbessert. Das Teilnehmerfeld ist sehr bunt gemischt und umfasst Personen aus allen Altersgruppen, von jungen Erwachsenen bis hin zu Senioren. Alle waren begeistert von den praxisnahen Übungen und dem wertvollen Austausch während der Sitzungen. Alle, die sich für Gesundheitsförderung interessieren, sind herzlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mitzubringen sind Freude und Motivation. Weitere Informationen finden sich unter www.wirksam.cc. Praxis THERAPIE West, Fürstenweg 49a, Innsbruck.

G.N.



Wahlpraxis für Physiotherapie
Markus Geiregger
 Physiotherapeut • MSc./OMT
Simon Braun
 Physiotherapeut • MSc.
 6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a
 T +43 650 77 21 15 9
 F +43 512 27 76 80
 info@therapie-west.at
www.therapie-west.at

Bücherwind

Wackelkontakt

Wolf Haas

„Franz Escher wartet in seiner Wohnung auf den Elektriker. Um sich die Wartezeit zu vertreiben, liest er ein Buch. Es handelt von dem Mafia-Kronzeugen Elio Russo. Der sitzt im Gefängnis und wartet auf seine Entlassung. Um sich die Wartezeit zu vertreiben liest er ein Buch. Es handelt von einem gewissen Franz Escher. Er wartet in seiner Wohnung auf den Elektriker. Seine Steckdose hat einen Wackelkontakt.“ Die Krimis um Simon Brenner haben Wolf Haas berühmt gemacht. Diesmal passiert schon wieder was – ein Roman in Escher-Manier, ein Labyrinth in Textform. Immer wieder wechselt die Perspektive und die Geschichte nimmt raffinierte Wendungen. Ein Kunstwerk, vielschichtig, spannend, einfach lesenswert! Besonders beachtenswert: Das Buch Cover! Das Buch ist in der Bücherei Allerheiligen zum Ausleihen vorhanden!

Monika Reitmeir



ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
 ALLERHEILIGEN

Öffnungszeiten
 Montag, Mittwoch und
 Freitag:
 17:00 - 19:00 Uhr
 Donnerstags:
 15:00 - 17:00 Uhr

Gesund'heit - Monate 2025

Februar	04. Feb	11. Feb	18. Feb	25. Feb	
ATMUNG	Die Lunge	Das Immunsystem	Bewegung und Sport	Pulmonautische Reaktion	
März	04. Mrz	11. Mrz	18. Mrz	25. Mrz	
Immunsystem	In Aktion	Die Haltung	Das Training	Kooperation der Organe	
April	01. Apr	08. Apr	15. Apr	22. Apr	29. Apr
Bewegung bis Sport	Der Start	Sich spüren	Die Veränderung	Schmerzen	Mentales
Mai	06. Mai	13. Mai	20. Mai	27. Mai	
Kiefer - Kopf - Nacken	Kiefer und Haltung	Kiefer	Kopf	Nacken	

Jede Veranstaltung ist in drei Phasen aufgebaut:
 1. Phase - Basiswissen
 2. Phase - Übung in Kleingruppen
 3. Phase - Alltagstauglichkeit und Einsatzmöglichkeiten der Übungen
 Mitzubringen ist Freude und Motivation :)

Cooler Vibes in der Straßenbahn

Ich sitze in der Straßenbahn von Innsbruck-Zentrum nach Hötting-West. Es ist Nachmittagszeit, und Schülerinnen und Schüler strömen nach einem langen Schultag nach Hause. Die Bahn ist voll mit einer bunten Mischung aus lachenden, quatschenden und diskutierenden Jugendlichen. Während ich auf meinem Platz sitze, lasse ich mich von den Gesprächen um mich herum in die Welt des Jugendslangs ziehen.

„Ey, das war so cringe!¹ Hast du gesehen, wie der Lehrer die Präsentation gehalten hat?“, sagt ein Halbstarker mit einem breiten Grinsen, während seine Freunde in schallendes Lachen ausbrechen. Sie scheinen sich über den Unterrichtsalltag lustig zu machen, und ich kann mir lebhaft vorstellen, wie das in der Klasse gewesen sein muss.

„Ich weiß nicht, ob ich heute noch zum Training gehe, ich hab richtig FOMO², wenn ich nicht dabei bin!“, erwidert ein Mädchen in der gleichen Gruppe, das jetzt ihr Handy zückt. „Der Trainer hat gesagt, wir machen ein cooles Spiel!“ Ein anderer Bursch, etwas weiter hinten, mischt sich ein: „Komm schon, du kannst nicht einfach ghosten³! Du musst deinen Freundinnen zeigen, dass du ein Teamplayer bist. Das ist echt salty⁴ von dir, wenn du jetzt nicht gehst!“ Ich kann nicht anders als zu schmunzeln. Diese Sprache ist so dynamisch, so voller Energie. Es wird sofort klar, dass jeder hier eine eigene Rolle spielt, ob als Komiker, als kritischer Freund oder als Motivator. „Und das mit dem Schulfest...“, beginnt ein anderer Schüler. „Das wird lit⁵! Ich hab gehört, dass die Musik echt gut sein soll. Und

wenn wir eine gute Vibe⁶ hinbekommen, wird das eine richtig geile Party!“. „Ja, total! Ich hab sogar überlegt, ob ich auflege“, sagt ein Mädchen, das mit ihrem Kopfhörer in der Hand nervös herumspielt. „Ich hoffe nur, dass alle meine Playlist feiern. Wenn die Leute am Anfang cringe reagieren, bin ich am Boden zerstört!“

Die Bahn ruckt und nimmt eine Kurve. Einige Schüler geraten insgeheim ins Gespräch über ihre Klassenkameraden: „Ey, hast du gesehen, wie die neue in der Schule aussieht? Definitiv ein Snack⁷!“. Die anderen nicken zustimmend. „Ich glaub, die wird die nächste Bae⁸ von irgendwem hier!“ Plötzlich höre ich einen Jungen, der betont: „Ich wette, dass wir am Freitag den besten Fußballspiel aller Zeiten haben. Wenn wir gewinnen, sind wir die

echten GOATs⁹ der Klasse!“. „Das ist kein Scherz, no cap¹⁰. Jeder muss sich anstrengen, wenn wir das packen wollen!“, kontert sein Freund, dessen ernster Blick zeigt, dass er das mehr als ernst meint.

Ein paar Sitze hinter mir wird über Social Media diskutiert. „Hast du das neueste Meme gesehen? Es geht um das ganze Hyatt-Ding!“

Ich musste so lachen! Das ist ein reiner Shade gegen die ganze Schulsituation! Ich spüre, wie die Gespräche von Aufregung und Unbekümmertheit geprägt sind. Die Schüler sind vibey, und ihre Gespräche sind ansteckend. Es ist die perfekte Mischung aus Humor, Ehrgeiz und jugendlicher Leichtigkeit.

Die Straßenbahn zieht durch die Stadt und ich genieße die Klänge dieser jungen Stimmen. Es ist eine Reise voller Anregungen, und es wird mir klar, wie wichtig diese kleinen Auszeiten für die Schüler sind – Momente, in denen sie das Leben in vollen Zügen genießen. Als ich schließlich an meiner Haltestelle ankomme, bin ich überrascht, dass die Zeit so schnell vergangen ist. Was für eine erlebnisreiche Fahrt! Ich habe nicht nur ein Ohr für die Alltagsorgen und -freuden der Jugendlichen gehabt, sondern auch eine lebendige Vorstellung davon gewonnen, was sie bewegt. Ich beschließe, dass ich wohl öfter lauschen kommen werde. Die Straßenbahn ist mehr als nur ein Verkehrsmittel – sie ist ein Ort voller Leben, Energie und jugendlichem Geist.

G.N.



Im AI generated!

¹ Cringe = Peinlich berührende Situationen oder Verhalten, die einem Unbehagen bereiten.

² FOMO = Abkürzung für „Fear of Missing Out“, das Gefühl, etwas Wichtiges zu verpassen.

³ Ghosten = Plötzlich den Kontakt zu jemandem abbrechen, ohne sich zu erklären.

⁴ Salty = Wütend oder genervt sein, oft über eine Kleinigkeit, die einem unangenehm war.

⁵ Lit = Etwas, das besonders cool oder aufregend ist, wird wohl verwendet, um eine Party oder ein Ereignis zu beschreiben.

⁶ Vibe = Allgemeine Stimmung oder Atmosphäre, die von einer Person oder einem Ort ausgeht.

⁷ Snack = Jemand, der gut aussieht oder attraktiv ist.

⁸ Bae = Geliebte Person oder bester Freund, abgeleitet von „Before anyone else“.

⁹ GOAT = Abkürzung für „Greatest of All Time“.

¹⁰ No cap = Aussage, die betont, dass man die Wahrheit spricht.

Auf zur Fußballschule SPG Innsbruck West bietet Kindertraining für die Kleinsten an



U7 Mannschaft mit Trainer "Andi" Lanza

Andreas Lanza

Wir laden alle interessierte Kinder im Alter ab 5 Jahren zu einem Schnuppertraining ein. Jeweils am Dienstag und am Donnerstag

trainiert unsere Fußballschule der SPG Innsbruck West am Sportplatz Hötting-West am Franz-Baumann-Weg 8 von 17.00-

18:00. Anmeldungen zu den Übungszeiten sind auch direkt am Sportplatz möglich. Kommt einfach mit

euren Trainingsachen in Begleitung eines Elternteils vorbei und schnuppert mal bei so einem Training hinein. Hier können Kinder die Grundscheule des Fußballsports in spielerischer und vor allem altersgerechter Form kennenlernen und in einer Gruppe mit Gleichaltrigen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Die Ziele sind: Freude am Sport zu vermitteln, neue Freunde kennenzulernen, Fußballspielen mit Spaß erlernen und somit eine sinnvolle, gesunde Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Fußball ist der Lieblingssport vieler Kinder und Jugendlicher - und gerade mit diesem Stellenwert dazu geeignet, auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Sportler positiv zu beeinflussen. Unsere Trainerteam der SPG Innsbruck West Fußballschule, Herbert Rief und Andi Lanza, freuen sich auf dich.

Andreas Lanza



Mit dem Frühlingsbeginn gibt es wieder viele spannende Aktionen und Projekte im Jugendzentrum Hötting-West. Neben unserem gewohnten Angebot freuen wir uns auf ein umfangreiches Osterferienprogramm, das für jede Menge Abwechslung sorgen wird. Während der Ferien bieten wir Turniere, gemeinsames Kochen, Eier bemalen, eine spannende Schnitzeljagd und Backaktionen an. Dabei können sich alle kreativ austoben, Neues ausprobieren und gemeinsam eine tolle Zeit verbringen. Ein besonderes Highlight

ist der Workshop zur Kunstmalerei, bei dem die Jugendlichen ihre künstlerischen Fähigkeiten entdecken und entfalten können. Im Anschluss findet eine Spendenaktion statt, bei der die entstandenen Werke für einen guten Zweck genutzt werden. Auch das Thema Alltagskompetenzen kommt nicht zu kurz: Beim Workshop „Was kostet das Leben?“ mit unserem Jugendcoach Tobi von Innovia erhalten die Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in Finanzplanung, Lebenshaltungskosten und den Umgang mit Geld. Die

genauen Termine für die Workshops werden noch bekanntgegeben und rechtzeitig an der Haustür aushängen sowie auf Instagram geteilt. Allgemein alle Aktionen und Neuigkeiten werden wie immer auf Instagram über juzehowe1 angekündigt! Am 07. März steht ein außergewöhnliches, generationsübergreifendes Projekt auf dem Programm: Zusammen mit dem Z6 Streetwork werden Jugendliche eine Aktion für den gesamten Stadtteil gestalten - mit gemütlicher Feuerschale und Stockbrot. Hier gibt es die Möglich-

keit, neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Natürlich läuft unser tägliches Programm wie gewohnt weiter - mit Mädchen- und Burschen nachmittagen, offenen Treffs und vielen weiteren Aktivitäten. Egal ob zum Quatschen, Chillen, Zocken, malen oder Billard spielen - wir freuen uns auf eine aufregende Frühlingszeit mit Euch!

Max Pauli

Nachruf Peter Eichhorn

Nun sitze ich also hier und durchforste die alten Ausgaben des WESTWIND, um einen Nachruf auf Peter Eichhorn, den Vater unserer Stadtteilzeitung, zu schreiben. Wo beginnen? Am Anfang.

Auch hier war der Anfang das Wort, das mündliche, und wohl nicht nur eines. Es wurde 1996 beschlossen, eine Zeitung herauszugeben, ein Sprachrohr für die über 30 Vereine und Institutionen, aber auch eine geballte und gebündelte Kraft, die einiges bewirken konnte, wie sich zeigen würde. Schon auf der Titelseite der allerersten Ausgabe vom Oktober 1996 wurde Peter Eichhorn als "Windmaschine" für den WESTWIND bezeichnet. Ohne ihn und seine Gattin Martina hätte es nie einen WESTWIND gegeben.

Vorsichtig blättere ich in den mir geliehenen, sorgfältig gepflegten Ausgaben. Ein bisschen fühle ich mich wie eine Forscherin, die sich mit weißen Zwirnhandschuhen in mittelalterlichen Kostbarkeiten umsehen darf. Schon der alte Schriftzug WESTWIND in spezieller Schreibschrift atmet Geschichte. "Bewußtsein" wurde noch mit "ß" geschrieben. Das war das deklarierte Ziel: „Stadtteilbewußtsein zu fördern und

den vielen neuen Bewohnern (die Frauen wurden ja damals mitgemeint) die Integration in Hötting-West zu erleichtern“.

In der folgenden Ausgabe gibt es schon Fotos über die "Taufe" des WESTWIND mit Pfarrer Erich Gutheinz und Bürgermeister Van Staa.

Unsere Zeitung, federführend Peter und Martina Eichhorn, konnte bei wichtigen Themen durchaus Druck machen. Der Eislaufplatz - zugesagt und dann wieder abgesagt - wurde dann doch gebaut. Der Lohbachspielplatz durfte nicht ersatzlos gestrichen werden, der Natur- und Spielplatz entstand unter massiver Mitsprache der Kinder des Stadtteils. Die Radwegbrücke Kranebitten erhielt auch "Rückenwind" vom WESTWIND. 2002 fuhr bereits in einer Fotomontage, auf die wir sehr stolz waren, die Straßenbahn durch den Stadtteil.

Unzählbar wie viele Artikel mit P.E. signiert sind. Nichts war ihm zu groß: ein voluminöser Badeseesee war 2005 Thema für einen Artikel und eine weitere Fotomontage. Nichts war ihm zu klein: kein "Gagerl" wie 2004 in einem Beitrag über Hunde und deren Hinterlassenschaften nachzulesen war.

Bei Eichhorns in der Peerhofstraße traf sich das Redaktionsteam dreimal pro WESTWIND Ausgabe. Vor allem die Korrekturlesung zog sich bis weit nach Mitternacht hin. Jeder Artikel wurde akribisch auf Grammatik und Rechtschreibung geprüft, ohne Handy und Internet, nur mit Hirn und Duden. Es gab einen Nymphensittich im Käfig, der nicht mitreden durfte, sondern nach Eintreffen des Teams zugedeckt wurde. Zur Aufrechterhaltung der Arbeitsmoral verwöhnte uns Martina mit Köstlichkeiten aus ihrer Küche. Vor dem Heimweg erwartete uns das letzte Highlight: die Stilblütenauslese von Peter! Nicht alle Artikel kamen druckfertig herein, nicht selten musste nachgebessert werden, damit verständlich wurde, was gemeint war. Wiederholungen wurden gestrichen, besonders, um unfreiwillige Komik zu verhindern. So manche kurios geschriebenen Sätze brachten uns zum Lächeln, bevor sie endgültig in den Papierkorb wanderten.

Einen feinen Humor hatte Peter, ein bissl spöttisch, aber nie boshaft.

War die Zeitung - seine erste Liebe - im Ruhestand, so tauchte Jahre später die zweite auf: das Malen von Ikonen. Das Ehepaar Eich-

horn leitete Kurse, stellte unter anderem im gotischen Keller der Hofburg aus und schloss Bekanntschaft mit orthodoxen Geistlichen.

Dann kam der Tag, an dem ein weiterer Traum verwirklicht werden sollte: ein Häuschen, das auch Platz für Tochter Lena mit Familie bieten sollte. Bei den Tiroler Immobilienpreisen ist das ein Ding der Unmöglichkeit, jedoch in Oberösterreich ließ sich ein passendes Plätzchen finden.

Der WESTWIND ohne Peter und Martina? - Das schien unvorstellbar. Aber Peter setzte ehrliches Vertrauen in das Team. Wir wurden flügge.

Der Kontakt zu Peter und Martina riss nie ab, wurde aber lockerer. Im Sommer hieß es, es ginge Peter nicht gut. Am 3. Dezember ist er verstorben. Er war ein rundum feiner Mensch, mit vielen Talenten und der Kraft und Ausdauer, diese auch in Taten umzusetzen, wodurch er viele Menschen beschenken und weite Kreise ziehen sollte.

Als langjähriges Mitglied des Redaktionsteams empfinde ich große Dankbarkeit für Peters Gründungsinitiative. Das "Stadtteilbewußtsein" hat der WESTWIND in erheblichem Maße gefördert. Hötting-West besitzt nicht eine lange zurückreichende Geschichte wie zum Beispiel Hötting, es war auch für mich als Innsbruckerin noch vor 50 Jahren ein weißer Fleck auf der Landkarte. Jetzt ist es Heimat, verbindet die guten Seiten von einem Dorf mit den erfreulichen Möglichkeiten einer Stadt. Wir sind hier in überdurchschnittlichem Ausmaß sozial verbunden und vernetzt. Das ist nicht von selbst entstanden, viele Initiativen und vor allem Menschen haben daran mitgeknüpft. Ein ganz wichtiger davon war Peter Eichhorn. - Vielleicht "Windmaschine", aber vor allem "Meister des Windes"!

Gertraud Machajdik



Personen des 1. Redaktionsteams um Peter Eichhorn (2.v.li.) Franz Peer, Dr. Otto Licha, Werner Sieber, Dr. Gabriele Schroffenegger, Gerhard Schietz, Werner Schreier, Anne Kaufer

SOMMER 2025

NEU

Antalya, Kalabrien, Kalamata, Karpathos,
Kefalonia, Korsika, Kos, Kreta, Lesbos,
Mallorca, Preveza, Rhodos, Sardinien,
Thessaloniki

sowie: Birmingham, Manchester

GANZJÄHRIGE DIREKTFLÜGE

Amsterdam, London, Wien

transavia.com, easyjet.com, austrian.com



Philatelistenklub Merkur Innsbruck - nach wie vor in Hötting-West



Die Philatelisten und Briefmarkensammler von Merkur Innsbruck sind nunmehr schon über 20 Jahre in Hötting-West beheimatet, anfangs noch im Kolpinghaus. Ab 2018 verlagerten wir unsere Zusammenkünfte in den "Froschkönig", dann weiter ins Gasthaus "Peterbrünnl". Seit einiger Zeit finden unsere Vereinstreffen jeden Mittwoch von 14:30 bis 17:00 Uhr im Cafe 9b statt, das sich in der Technikerstraße im Europaheim befindet. Auf größere Veranstaltungen wie den früher so beliebten Großtauschtagen oder Ausstellungen verzichten wir derzeit noch. Unser letztes großes Event fand im April 2018 anlässlich "Merkur Innsbruck 90 Jahre" statt. In Hötting-West wird man sich daran noch erinnern. Nun sind also weitere sechs Jahre vergangen, unser aktiver Kreis ist kleiner geworden, aber hurra, wir leben noch! Gerne kommen wir weiterhin im Cafe „9b“ zusammen, schauen uns Sammlungen und Ansichtskarten an, plaudern bei einem Getränk über dieses und jenes und lassen

erfolgreiche Teilnehmer bei diversen Ausstellungen hochleben.

Solltest du oder jemand in deinem Verwandten- oder Bekanntenkreis Fragen zu Briefmarken, Ansichtskarten, zur Postgeschichte haben, dann bist du bei uns herzlich willkommen.

Auch wenn noch irgendwo bei dir ungeahnte Schätze aus diesen Bereichen lagern, komm vorbei. Wir beraten dich gerne und sind dir auch bei einem Verkauf deiner Sammlungen behilflich. Gerne nehmen wir auch Neu- oder Quereinsteiger in unseren Kreis auf. Wir wollen aber nicht verschweigen, dass besonders die Erlöse für neuere Briefmarkensammlungen leider bei Weitem nicht mehr so hoch sind wie vor der Jahrtausendwende. Recht gute Preise lassen sich aber nach wie vor für philatelistische Raritäten und besondere klassische Briefmarken erzielen.

Wer noch mehr über unsere Aktivitäten in den vergangenen Jahren erfahren oder wer online mit uns Kontakt aufnehmen will, der besuche uns gerne auf unserer Homepage.

Robert Dautz

www.phk-merkur-innsbruck.at



Sammlertreffen im 9b - 90 Jahre Verein Merkur

Foto: Thomas Angerer



Hochkarätige Ausstellung - 90 Jahre Verein Merkur

Foto: Robert Dautz



BESTATTUNG · C. MÜLLER

ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



Innsbruck

Filiale Hötting
Speckweg 2a

Pradlerstr. 29

Tel.: 0512/**345151**
24 h Rufbereitschaft

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT

OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT





Bronzekreuz beim Eingang des evangelischen Gemeindezentrums in der Technikerstraße

Beim Eingang zum Gemeindezentrum steht ein mannshohes, freistehendes



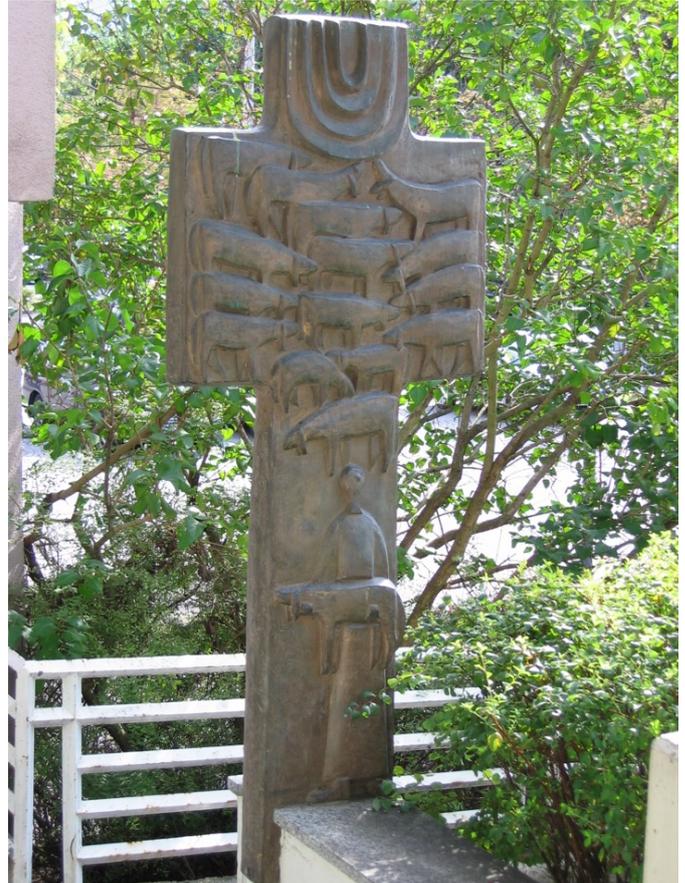
Bronzekreuz am Eingang des evangelischen Gemeindezentrums in der Technikerstraße

Emmerich Beneder

Bronzekreuz, gestaltet von dem Künstler Prof. Martin Gundolf aus Telfs. Dies wurde von einem Gemeindeglied gestiftet und konnte am 27. Juni 1987 aufgestellt und feierlich enthüllt werden.

Die Reliefs zeigen auf der einen Seite den Guten Hirten, der das verlorene Schaf heimbringt, und auf der anderen Seite eine Darstellung des Heilandsrufes "Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht." (Matthäus 11, 28 - 30)

*Pfarrer Groß/
Emmerich Beneder*



Etwas versteckt zielt das Bronzekreuz von Prof. Martin Gundolf den Eingang des evangelischen Gemeindezentrums

Emmerich Beneder

„Eine Zeitreise“ Große Faschingsparty am Gymnasium Ursulinen

Unter dem Motto „Eine Zeitreise“ ging am 6. Feber die große traditionelle Faschingsparty am Gymnasium Ursulinen über die Bühne. Von Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen bis ins Detail hervorragend organisiert sorgte dieses Fest für beste Unter-

haltung und Spass für Groß und Klein. Den Besuchern - darunter viele ehemalige SchülerInnen - wurde ein buntes Programm vom Maskenlauf, über den LehrerInnen-Tanz bis hin zu akrobatischen Tanzvorführungen von UnterstufenschülerIn-

nen geboten. SchülerInnen der Oberstufe sorgten für die kulinarische Verpflegung mit Kuchen, Pizza und Faschingskrapfen. Die großartige Stimmung unter Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen weckte die Vorfreude auf die nächstjährige Faschingsparty, zu

der das Gymnasium Ursulinen schon jetzt einlädt.

Informationen zum Gymnasium Ursulinen gibt es unter www.ursulinen.tsn.at

Georg Klammer



akrobatische Tänze der Schüler:innen



Maskenlauf

Fotos: Isabelle Bacher



Geöffnet Dienstag 15:00 - 17:00
Donnerstag 09:00 - 11:00
im Pfarrsaal - St. Georgsweg 15
Kontakt: **0650 4314410**
computeria-a@gmx.at
www.computeria.cc

Besuch bitte nur nach Anmeldung!

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen. Unsere Angebote

- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.



Volkstanzkreis Innsbruck

Obfrau: Moni Watschinger

Österreichische und internationale Volkstänze

Übungsabende im Pfarrsaal Kranebitten

jeden Donnerstag, 20 Uhr

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs (an der VHS Innsbruck) wären günstig
Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische, internationale Volkstänze

Übungsabende im Pfarrsaal Allerheiligen

jeden 1. & 3. Montag im Monat, 20 Uhr

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen
einzeln oder als Paar
aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freude

Historischer Tanz

Möglichkeit zu einem Abend mit historischen Tänzen
im Pfarrsaal Allerheiligen

Montag
20. Jänner, 24. Feber, 24. März, 7. April, 23. Juni
jeweils von 19 - 20.30 Uhr
10€ / Person & Abend

Moni Watschinger
Telefon: 0512 546514
E-Mail: humwatschinger@a1.net

Bauernmarkt Hötting-West tirolerisch gut



Frische Naturprodukte aus der Region, frisches Gemüse, Obst, Burger Käse, hausgemachte Knödel, Fleisch auf Bestellung, burgenländischer Wein, selbstgemachte Marmeladen, Honig, Met und Propolis vom Imker und vieles mehr, bietet

jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt
vor der VS Hötting-West



Philatelisten Klub Merkur Innsbruck

<http://www.phk-merkur-innsbruck.at/>
Kontakt: Obmann Thomas Angerer
Tel. 0664 5815358

Töpferwerkstatt Pfarre Allerheiligen



Unsere neuen Zeiten:

Montags 15:00 - 18:00
Dienstags 8:30 - 11:30

Wir produzieren
größtenteils für den
Pfarrbasar.
Der Erlös aus dem
Verkauf wird für einen
guten Zweck
gespendet.



Stadtmusikkapelle Innsbruck-Allerheiligen

Probe
jeden Dienstag, 20:00-21:45
Jugendprobe
jeden Dienstag, 18:45-19:45
jeweils im UG der Polytechnischen
Schule Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924
info@musikkapelle-allerheiligen.at



ORCHESTER DER MUSIKFREUNDE INNSBRUCK

Das Orchester der Musikfreunde beginnt mit den
Herbstproben am Dienstag, 12. September 2024, 19.30
Uhr im Kolpingsaal Innsbruck

Musiker aller Register sind herzlich willkommen!



Wir brauchen Dich!

Die Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen ist ein Verein,
der in der Pfarre Allerheiligen Menschen in Not hilft.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Einsamenbetreuung:
Viele ältere Menschen sind geistig noch rüstig, aber einsam.

Wir suchen Mitarbeiter:innen für Besuchsdienste!

Wenn Du Dir Zeit nehmen kannst für deine Mitmenschen,
um diese zu besuchen, dann melde Dich bitte!

Danke für Deinen Besuch!



St.-Georgs-Weg 15
6020 Innsbruck
Tel.: 0650 / 57 016 44
vinziallerheiligen@gmail.com



CHORPROBE jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarre Allerheiligen /
St. Georgsweg 15, Innsbruck
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at



PVÖ Pensionistenclub Peerhof

Club und Tagesausflüge nach
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406



Peerhofstraße 7a
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at

mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Innsbruck!

INNS' BRUCK

Veranstaltungskalender

März		Mai		Juni	
19 MI	19:30	06 DI	19:45-21:25	23 MO	19:00-20:30
Konzert der "Inn Seit'n Big Band", Ltg: Raphaela Selhofer und Christian Wegscheider Treibhaus / Keller – Angerzellgasse 8		Getanzte Zeitreise Historischer Tanz Volkstanzkreis Innsbruck (4 Abende) VHS Innsbruck Marktgraben		Historischer Tanz Volkstanzkreis Innsbruck Pfarrsaal Allerheiligen	
22 SA	18:00	09 FR	14:30-17:00	28 SA	14:30-17:00
Konzert im Alpenzoo mit KlavierschülerInnen der Musikschule Innsbruck und der Rheinitalischen Musikschule Lustenau Hans-Pensner-Saal, Weiherburggasse 37a		Kräuterspaziergang "Kräuter im Mai" mit Mag. Sonja Fabian, Anmeldung notwendig!		Kräuterspaziergang "Sommerkräuter" mit Mag. Sonja Fabian, Anmeldung notwendig!	
24 MO	19:00-20:30	12 MO	18:00	Juli	
Historischer Tanz Volkstanzkreis Innsbruck Pfarrsaal Kranebitten		Musikschule der Stadt Innsbruck Außenstellenkonzert Volksschule Allerheiligen Ursulinsensaal Innrain 7		Kräuterspaziergang "Sommerkräuter" mit Mag. Sonja Fabian, Anmeldung notwendig!	
30 SO	20:00	15 DO	18:00	04 FR	
Konzert der Band Neil Zaza Treibhaus - Angerzellgasse 8		Musikschule der Stadt Innsbruck Außenstellenkonzert Volksschule Hötting-West Ursulinsensaal Innrain 7		14:30-17:00	
April					
04 FR	17:00-19:00	21 MI	18:00	Musikschule der Stadt Innsbruck Außenstellenkonzert Volksschule Angergasse Ursulinsensaal Innrain 7	
Spielenachmittag veranstaltet von der Bücherei Allerheiligen Pfarrsaal Allerheiligen		24 SA	20:00	Orchesters der Musikfreunde Innsbruck großes Benefizkonzert mit Werken von Joseph Haydn, Franz Schubert, C. M. von Weber sowie P. I. Tschaikowsky Haus der Musik	
04 FR	16:00-19:00				
Repair-Cafe Standort der Lebenshilfe Arbeit Hötting West (Technikerstraße 9b)					
04 FR	14:30-17:00				
Kräuterspaziergang "Frühlingskräuter" mit Mag. Sonja Fabian, Anmeldung notwendig!					
06 SO	11:00				
Max und die Zauberharfen, Harfenkonzert mit SchülerInnen der Klassen Michaela Gamper, Julia Strasser und Christine Aigner Ursulinsensaal – Innrain 7					
07 MO	18:00				
Max und die Zauberharfen, Harfenkonzert mit SchülerInnen der Klassen Michaela Gamper, Julia Strasser und Christine Aigner Ursulinsensaal – Innrain 7					
07 MO	19:30				
Literaturkreis in der Bücherei Allerheiligen					
07 MO	19:00-20:30				
Historischer Tanz Volkstanzkreis Innsbruck Pfarrsaal Kranebitten					
09 MI	18:00				
Konzert der Musikwerkstatt Max und die Zauberharfen, Harfenkonzert mit SchülerInnen der Klassen Michaela Gamper, Julia Strasser und Christine Aigner Ursulinsensaal – Innrain 7					
27 SO	19:00				
Konzert der "CatchBasinBrassBand" (Ltg: Georg Pranger) und der "Jugend Brass Band Oberösterreich" Haus der Musik, großer Saal – Universitätsstraße 1					
29 DI	14:00-18:00				
Tag der offenen Tür Musikschule der Stadt Innsbruck Innrain 5					